

## Sicher surfen im Internet!

Arbeitsblätter zu HanisauLand „Internettipps für dich“

Thema	Gewusst wie – sicher Surfen im Internet!
Fächer	Deutsch, Gemeinschaftskunde/Politik, Medienbildung
Zielgruppe	5.– 8.Klasse
Materialien	4 Arbeitsblätter + 2 Lösungsblätter

### Hintergrund

Informieren, spielen, kaufen: Im Internet finden Kinder und Jugendliche fast alles mit nur einem Klick oder Fingertipp. Aber nicht alle Angebote sind für sie geeignet. Das Plakat „10 Internettipps für dich“ (bei der bpb bestellbar) hilft ihnen, sich sicher im Internet zu bewegen. Mithilfe dieser Tipps und weiterer Materialien auf [www.hanisauland.de](http://www.hanisauland.de) können sie altersgerecht Medienkompetenzen lernen.

In diesen Arbeitsblättern geht es um die Vorteile beim Recherchieren in speziellen Kinder-Suchmaschinen, die Risiken von Downloads und Online-Käufen und um die Funktion des Impressums, das wichtige Hinweise über die Absichten und die Seriosität einer Internetseite enthält.

### Kompetenzerwerb

#### Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen Unterschiede zwischen Suchmaschinen für Kinder/Jugendliche und Suchmaschinen für Erwachsene.
- benennen Vorteile von Kinder-Suchmaschinen für die eigene Internetrecherche.
- setzen sich mit den Risiken von Downloads und Online-Käufen auseinander.
- erkennen die Absichten von Werbung (im Internet) und mögliche Kostenfallen (Verbraucherschutz).
- kennen den Zweck eines Impressums und sind in der Lage, von den Informationen in einem Impressum erste Rückschlüsse auf die Seriosität einer Seite zu ziehen.

#### Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- können Suchmaschinen im Internet bedienen.
- recherchieren eigenständig und zielgerichtet in Suchmaschinen für Kinder/Jugendliche und Erwachsene.
- arbeiten zielführend Informationen aus Webseiten heraus.

#### Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- lernen, Medienprodukte und -inhalte (Webseite, Werbebotschaften) zu unterscheiden und kritisch zu hinterfragen.
- entwickeln erste Lösungsstrategien im Umgang mit (unseriösen) Medienangeboten.

# Sicher surfen im Internet!



## Aufgabe 1: In Suchmaschinen recherchieren

a) → Bildet Lernpaare.

→ Gebt den Begriff „Kinderrechte“ in die folgenden Suchmaschinen ein.

→ Kinder-Suchmaschine fragFINN, [www.fragfinn.de](http://www.fragfinn.de)

→ Erwachsenen-Suchmaschine Google [www.google.com](http://www.google.com)

→ Erwachsenen-Suchmaschine DuckDuckGo [www.duckduckgo.com](http://www.duckduckgo.com)

→ Schaut euch an, welche Ergebnisse die Suchmaschinen anzeigen (10 Minuten)

b) Vergleiche die unterschiedlichen Suchergebnisse. Erkläre, was eine gute Suchmaschine für Kinder und Jugendliche ausmacht. Schreibe dazu Stichpunkte auf.

Inhalte/Themen \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Werbung \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Sprache \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Gefahren \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



## Aufgabe 2: Lade nie etwas allein auf den Computer!

- a) Gehe auf die HanisauLand.de-Seite mit den Sicherheitstipps für das Internet, Tipp 7: „Lade nie allein etwas auf den Computer!“
- b) Diskutiert in Paararbeit und ordnet den Begriffen die richtige Erklärung zu. Zieht jeweils eine Linie.

Material:

[www.hanisau.land/de/wissen/spezial/miteinander/sicherheitstipps-internet/sicherheitstipps-kapitel-8](http://www.hanisau.land/de/wissen/spezial/miteinander/sicherheitstipps-internet/sicherheitstipps-kapitel-8)



In-App-Käufe

Programme, die versteckt in anderen Programmen sind. Sie schaden deinem Computer nach dem Download. Die Programme zerstören den Computer (Computervirus) oder spionieren dich aus (Trojaner).

Schadsoftware

Das Angebot erscheint billig oder umsonst zu sein. Es gibt aber versteckte Kosten, die du erst bemerkst, wenn du es heruntergeladen hast. Du hast dann zum Beispiel ein Abo mit Folgekosten gekauft, ohne es zu wissen.

Raubkopien

Das Programm selbst ist kostenlos. Will man aber alle Funktionen nutzen, muss man sie mit Geld freischalten.

Kostenfalle

Das Programm sammelt Informationen über dich. Es verkauft dann deinen Namen, deine Adresse, das Wissen über deine Hobbies und welche Seiten du oft besuchst.

Datenklau

Programme oder Medien, die gestohlen wurden, also eigentlich jemand anderem gehören. Das sind oft Musik, Computerspiele oder Filme/Videos.



### Aufgabe 3: Kaufe nichts im Internet

- a) Geh zum Lexikon auf HanisauLand und rufe den Eintrag „Werbung“ auf.  
b) Lies den Text. Kringel dann ein, welche Aussagen zutreffen.

Material:

<https://www.hanisauland.de/wissen/lexikon/grosses-lexikon/w/werbung.html>



... immer ehrlich über eigene Produktmängel informieren.

..., dass viele Leute ein Produkt kaufen.

... ein Produkt bekannt machen.

Werbung will ...

... Menschen beeinflussen.

... Aufmerksamkeit erregen.

..., dass wir weniger Geld ausgeben.

- c) Leider gibt es im Internet auch Betrügerinnen und Betrüger, die unehrliche Werbung machen oder dir mehr versprechen, als sie halten. Kreuze an, bei welcher Werbung du aufpassen solltest.

1. HanisauLand: Politik für Dich! Hier kannst Du Dich zu politischen Themen informieren.

2. Hier klicken! 1 000 000 Euro warten auf dich!

3. Super SALE: 50 % auf alles! Nur noch heute – Bestelle jetzt!

4. Diese Kinder-App wurde von der Bundesregierung empfohlen. Erwachsene können sie für ihre Kinder herunterladen.

5. Kein Abo! Keine Kosten! Alles ist umsonst!

6. Zu wenig Taschengeld? Verdopple dein Geld mit nur wenigen Klicks!



## Aufgabe 4: Wer hat die Seite gemacht?

- a) Gehe auf die Seite mit den Sicherheitstipps für das Internet, Tipp 10: „Hole Hilfe, wenn nötig!“
- b) Erkläre, wozu eine Internetseite ein Impressum hat.
- c) Recherchiere auf einer Webseite deiner Wahl nach dem Impressum. Beantworte dann die folgenden Fragen.

Material:

<https://www.hanisauland.de/wissen/spezial/miteinander/sicherheitstipps-internet/sicherheitstipps-kapitel-11>



1. Wo findet man das Impressum? \_\_\_\_\_

2. Welche Art von Informationen gibt es im Impressum? (Stichpunkte)

---

---

3. Was ist die Absicht der Seite? (Stichpunkte)

---

---

4. Kannst du zum/zur Seitenbetreibenden Kontakt aufnehmen?

☐ Ja ☐ Nein

5. Vertraust du der Website? Begründe deine Einschätzung ☐ Ja ☐ Nein

---

---

6. Falls die Website dir komisch vorkommt: Was kannst du tun?

---



## Lösungsblatt

## Aufgabe 1

Die Schülerinnen und Schüler lernen, im Internet zielgerichtet nach Informationen zu recherchieren, hier am Beispiel des Begriffs „Kinderrechte“. Die Merkmale (und Vorzüge) einer Suchmaschine für Kinder und Jugendliche erarbeiten sie anhand eines Vergleichs mit einer Suchmaschine für Erwachsene.

b) **Inhalte/Themen:** Für Kinder/Jugendliche geeignet und wichtig; keine verstörenden Inhalte

**Werbung:** Keine. Links zu empfehlenswerten, kindergerechten und kostenfreien Inhalten

**Sprache:** Einfach und verständlich, Wortschatz und Satzbau sind an das Alter angepasst

**Gefahren:** keine Schadsoftware oder Kostenfallen, sichere Web-Umgebung

## Aufgabe 2

In-App-Käufe → Kasten 3: Das Programm selbst ist kostenlos ...

Schadsoftware → Kasten 1: Programme, die versteckt in anderen Programmen sind ...

Raubkopien → Kasten 5: Programme, die gestohlen wurden ...

Kostenfalle → Kasten 2: Das Angebot erscheint auf den ersten Blick billig oder umsonst ...

Datenklau → Kasten 4: Das Programm sammelt Informationen ...

## Aufgabe 3

b) Zutreffende Aussagen:

→ ..., dass viele Leute ein Produkt kaufen.

→ ... Menschen beeinflussen.

→ ... Aufmerksamkeit erregen.

→ ... ein Produkt bekannt machen.

c) Werbung Nr. 1 und 4 ist seriös. Alle anderen Werbebotschaften sind unseriös: 2. Gewinnspiel, 3. Zeitdruck, 5. unrealistische Versprechen, 6. Mitgliedschaft und unrealistisches Versprechen.

## Aufgabe 4

b)

Die Schülerinnen und Schüler erklären die Funktion eines Impressums auf der Grundlage des folgenden Infotextes auf [www.hanisauland.de](http://www.hanisauland.de):

„Wenn du eine Internetseite das erste Mal besuchst, schau dir an, welche Person, Organisation oder Firma sie gemacht hat. Solche Dinge stehen meist unter "Impressum", "Infos" oder "Kontakt". Dort kannst du erkennen, welche Absicht hinter einer Seite steht: Möchte jemand z. B. etwas verkaufen (Firma), informieren (Universitäten, Schulen) oder seine persönliche Meinung kundtun (Privatperson)?

Wenn du einmal aus Versehen auf eine Seite für Erwachsene kommst, die dir komisch vorkommt, gib deinen Eltern Bescheid und sprich mit ihnen darüber. Du kannst Seiten, die gegen Jugendschutzbestimmungen verstoßen, auch selbst melden bei [www.jugendschutz.net](http://www.jugendschutz.net).“

(Zu finden unter: <https://www.hanisauland.de/wissen/spezial/miteinander/sicherheitstipps-internet/sicherheitstipps-kapitel-11>)

b)

1. Wo findet man das Impressum?

Meistens als Link ganz unten oder ganz oben auf allen Seiten des Webauftritts.

2. Welche Art von Informationen gibt es im Impressum? (Stichpunkte)

Herausgeber/Seitenbetreibende, Mitwirkende, Kontaktdaten (Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse), oft auch rechtliche Hinweise (Haftungsausschuss, Nutzungsrecht, Datenschutzbestimmungen)

3. Was ist die Absicht der Seite?

Antwort individuell. Hier hilft der Link zum/zur Seitenbetreibenden, manchmal auch der Link „Über uns“.

4. Kannst du zum/zur Seitenbetreibenden Kontakt aufnehmen?

Antwort individuell. Fehlen Kontaktdaten, kann das ein erster Hinweis sein, dass die Seite unseriös ist.

5. Ist die Website seriös? Begründe deine Einschätzung

Antwort individuell. Mögliche Kennzeichen unseriöser Seiten: fehlendes oder unvollständiges Impressum (siehe Frage 2)

6. Falls die Website nicht seriös ist: Was kannst du tun?

Unbedingt Erwachsene (Eltern/Lehrkräfte) kontaktieren und Nutzung der Seite beenden. Selbst aktiv werden und sich z. B. an [www.jugendschutz.net](http://www.jugendschutz.net) wenden.